

## **Leitfaden zur Konzeptentwicklung**

Sie wollen für Ihr neues Projekt Spender gewinnen oder einen Antrag auf Finanzierung durch eine Stiftung stellen? Dann brauchen Sie zunächst einmal eine genaue Beschreibung ihres Vorhabens. Zu einem guten Konzept gehören folgende Aussagen:

1. Informationen zur Organisation:  
Kurzbeschreibung des Träger des Projektes (Aufgaben und Ziele allgemein)  
Welche Arbeit leistet die Organisation bereits (Zielgruppe, Angebote, Auslastung)?
2. Information zum Projekt:  
Beschreibung des Projektes  
Welche Ziele will der Träger mit dem Vorhaben erreichen?
3. Hintergrund und Begründung für das Vorhaben  
Informationen zur Zielgruppe – an wen richtet sich das Projekt? Welches Angebot soll geschaffen werden? Für wie viele Personen und Plätze?  
Welcher konkrete Bedarf liegt vor? Existiert bereits ein entsprechendes Angebot?  
Gibt es gesetzliche Grundlagen, die eine Finanzierung des Projektes durch den öffentlichen Kostenträger ermöglichen?  
Welche Kooperationen, Projektpartner oder Referenzen gibt es?
4. Beschreibung der Durchführung des geplanten Vorhabens:
5. Wie soll das Projekt durchgeführt werden? (evtl. inklusive des pädagogischen Konzeptes)  
Zeitplan der Umsetzung  
Personalplanung ( hauptamtliches Personal, Gewinnung von ehrenamtlich Mitarbeitenden  
Qualitätssicherung und Auswertung)
6. Kosten- und Finanzierungsplan:  
Eigenmittel, Zuwendungen, Entgelte, Spenden  
Perspektiven für die weitere Arbeit
7. Finden Sie eine ansprechende Form für die Gestaltung Ihres Konzeptes.  
Berücksichtigen Sie auch, wen Sie mit Ihrem Konzept ansprechen wollen (Spender, Behörden, Politiker, Vereinsmitglieder) Nutzen Sie eine Kurzversion Ihres Konzeptes für Ihre Öffentlichkeitsarbeit.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an ihre zuständige Mitarbeiterin im Landesverband Bremen:

Anke Teebken: Tel.: (0421) 7919913, e-mail [a.teebken@paritaet-bremen.de](mailto:a.teebken@paritaet-bremen.de)

Dezember 2007